

## Wahlen

Johannes Barth

# Statistische Betrachtung der Wahlen 2004 im Saarland

Der politische Wille, mehrere Wahlen an einem Tag durchzuführen, wird immer häufiger geäußert. Hierbei tritt die Frage auf, ob und wenn ja in welchem Maße die Ergebnisse der verschiedenen Wahlen miteinander korrelieren. Für die 2004 stattgefundenen Wahlen sollen einige mathematisch-statistische Berechnungen anhand der Gemeindergebnisse der CDU und SPD einen ersten Anhaltspunkt geben.

### Vorbemerkung

Bei politischen Wahlen - ob im Vorfeld im Zusammenhang mit Prognosen oder im Nachhinein mit der Analyse von Wahlergebnissen - ist regelmäßig die Frage von Interesse, ob Themen, die vorrangig auf einer bestimmten föderalen Ebene diskutiert werden, Einfluss auf das Wählerverhalten bei Wahlen auf anderer föderaler Ebene haben. Oder konkret: Haben Bundesthemen auf Europa-, Landtags- oder gar Kommunalwahlen einen signifikanten oder gar entscheidenden Einfluss? Sind andererseits Landesthemen und -stimmungen von Relevanz bei Bundestags- oder Europawahlen? Eine besondere Bedeutung haben diese Fragen vor allem vor dem Hintergrund der immer lauter werdenden Forderung nach der Zusammenlegung von Wahlen, um politisches Handeln unabhängiger von Wahlterminen zu machen.

Die vorliegende Analyse erhebt nicht den Anspruch, diese Fragen zu beantworten. Es geht vielmehr darum, den Zusammenhang zwischen den Wahlergebnissen bei den 2004 stattgefundenen Wahlen für die beiden großen Parteien CDU und SPD zu untersuchen. Interessant ist dies vor dem Hintergrund, dass die Europa- und Kommunalwahlen gleichzeitig und in zeitlicher Nähe zur Landtagswahl stattgefunden haben.

Methodisch stützt sich der Autor auf die Konstruktion von Streuungsdiagrammen, Korrelationsberechnungen, Trendgeraden und die Ermittlung von Durchschnitts- und Streuungsmaßen.

Die Analyse basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Europa-, Kreistags- und Gemeinderatswahl am 13. Juni 2004 und der Landtagswahl am 5. September 2004. Diese sind im Sonderheft "Wahlen 2004 - Endgültige Ergebnisse" des Statistischen Landesamtes und im Internetprogramm unter [www.statistik.saarland.de](http://www.statistik.saarland.de) dokumentiert.

Durch eine regionale Analyse wird versucht, den Zusammenhang der Wahlergebnisse der beiden großen Parteien CDU und SPD bei den im Jahr 2004 im Saarland stattgefundenen Wahlen mit statistischen Methoden für die 52 Gemeinden zu untersuchen. Auf einen kausalen Zusammenhang der Ergebnisse wird nicht eingegangen. Bei der Untersuchung spielt es keine Rolle, wie die absoluten Werte der Parteien aussehen, wie hoch die Wahlbeteiligung ist. Es geht in der Analyse allein um die Beantwortung der Fragestellungen:

- Korrelieren die Ergebnisse der Wahlen für die beiden Parteien CDU und SPD; d.h. wenn eine Partei bei der Wahl X ein gutes Ergebnis in Gemeinde A erzielt hat, hat sie das auch bei Wahl Y erreicht?
- Wie weit weichen die Gemeindergebnisse vom Landeswert ab?
- Wie hoch streuen die Gemeindergebnisse vom Landesdurchschnitt?

Im Saarland erzielte die CDU, wie die nachfolgende Tabelle zeigt, bei allen Wahlen über 44 Prozent der Wählerstimmen und damit die relative Mehrheit. Die SPD blieb bei den Wahlen 2004 unter 40 Prozent, bei zwei Wahlen erreichte sie nur knapp 30 Prozent.

| Stimmenanteile   | CDU  | SPD  |
|------------------|------|------|
| Europawahl       | 44,6 | 30,0 |
| Kreistagswahl    | 47,0 | 36,1 |
| Gemeinderatswahl | 45,7 | 37,3 |
| Landtagswahl     | 47,5 | 30,8 |

## Hohe Korrelation zwischen den einzelnen Wahlen

Die Streudiagramme im Schaubild 1 zeigen den Zusammenhang zwischen den Wahlergebnissen der CDU bei der Europawahl, der Kreistagswahl, der Gemeinderatswahl, die am gleichen Tag stattfanden und der Landtagswahl. Jeder Punkt im Diagramm repräsentiert eine Kommune. Auf der X-Achse und der Y-Achse sind jeweils eine Wahl abgetragen und in einem Scattergramm - Abbildung von Objekten als Punkte in einem zweidimensionalen Koordinatensystem - dargestellt.

Der **Korrelationskoeffizient "r"** nach Pearson misst Richtung und Stärke eines Zusammenhangs. Er kann Werte von -1 bis +1 annehmen. Werte kleiner als Null bedeuten eine negative Korrelation, Werte größer als Null eine positive Korrelation. Je größer der Betrag von r ist, desto stärker ist der Zusammenhang. Je mehr sich der Betrag dem Wert Null nähert, desto schwächer ist er.

Bereits aus der Struktur von Punktwolken in Streudiagrammen lassen sich wichtige Erkenntnisse ableiten: Je diffuser die Wolke ist, desto schwächer ist der Zusammenhang der beiden dargestellten Variablen. Je mehr sich die Punkte einer Linie (hier einer Geraden) nähern (der Regressionsgeraden) - im Extremfall liegen sie wie Perlen auf einer Schnur - desto stärker ist der korrelative Zusammenhang, wobei dieser Zusammenhang kein Kausalzusammenhang sein muss. Verläuft die Punktwolke in der Tendenz von links unten nach rechts oben, so liegt eine positive Korrelation ( $r > 0$ ) vor - je stärker das eine Merkmal ausgeprägt ist, desto stärker auch das andere. Eine negative Korrelation ( $r < 0$ ) würde eine Punktwolke ergeben, die sich von links oben nach rechts unten erstreckt.

Die in den Schaubildern 1 und 2 dargestellten Streudiagramme sind regelrecht Musterbeispiele für eine ausgeprägte positive Korrelation. Die Punktwolke ist klar strukturiert und verläuft von links unten nach rechts oben. Der Korrelationskoeffizient "r" nach Pearson nimmt Werte von + 0,96 bis 0,71 an. Die Streudiagramme in Schaubild 3 zeigen negative Zusammenhänge.

Um die Struktur der Punktwolke weiter anschaulich darzustellen, wurde in die Grafiken auch die lineare Regressionsgerade (Trendgerade) ( $y = m \cdot x + n$ ) eingezeichnet. Diese gibt zum einen durch ihre Steigung (m) die Richtung (steigend/fallend) der Punktwolke an und verdeutlicht zum anderen durch die Streuung der einzelnen Punkte um die Gerade den errechneten Korrelationskoeffizient, steht dieser doch in einem engen Zusammenhang zum Anstieg der Geraden

$$r = m \cdot \frac{\text{Stimmenanteile Partei A}}{\text{Stimmenanteile Partei B}}$$

Zusätzlich wurden in die Grafiken der Schaubilder 1 und 2 noch die 45 Grad Linien eingezeichnet, um die Ergebnisse der beiden dargestellten Wahlen besser interpretieren zu können. Auf dieser Linie müssten die Ergebnisse der Gemeinden liegen, die bei beiden Wahlen für die jeweilige Partei das gleiche Ergebnis erzielt haben.

Zum Vergleich enthalten die Grafiken auch noch die Saarländeregebnisse (Durchschnitt) für die dargestellten Parteien bei den betrachteten Wahlen. Dazu werden die Streudiagramme (Punktwolke) durch die Landesergebnisse der Parteien in vier Bereiche (Quadranten) aufgeteilt.

Quadrant I enthält die Gemeinden, die bei beiden Wahlen über den jeweiligen Landesdurchschnitt liegen. Die Abweichungen sind positiv. Quadrant III hingegen enthält diejenigen Gemeindeergebnisse, die bei keiner der dargestellten Wahlen über den jeweiligen Landesdurchschnitt liegen. Die Abweichungen sind immer negativ.

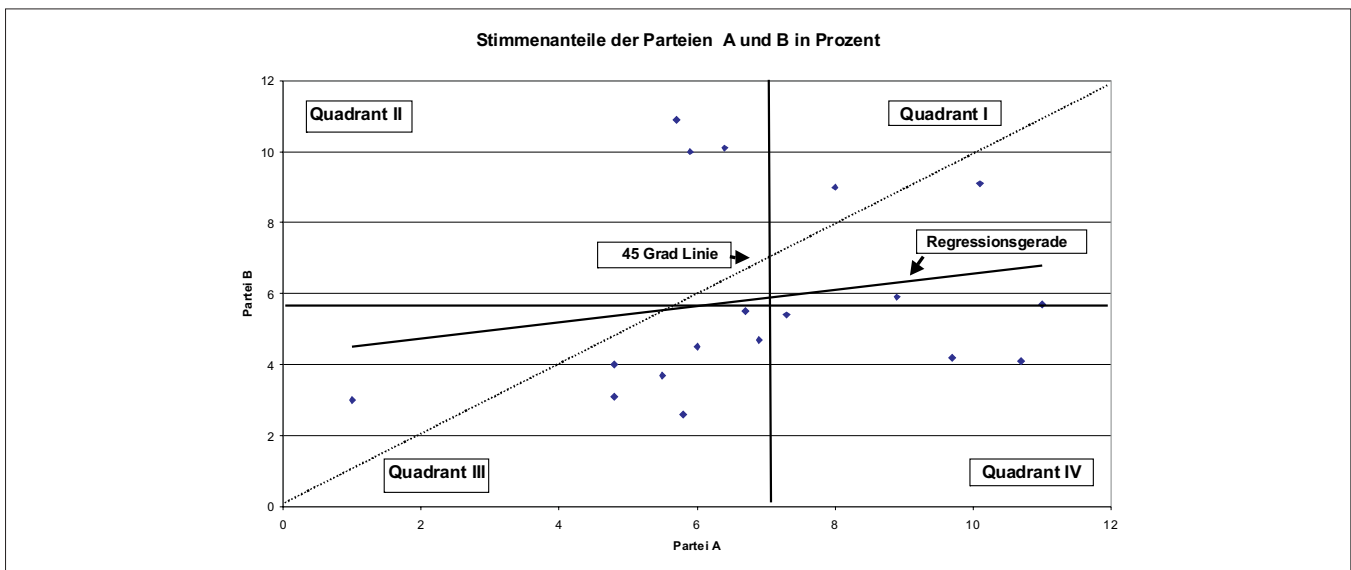
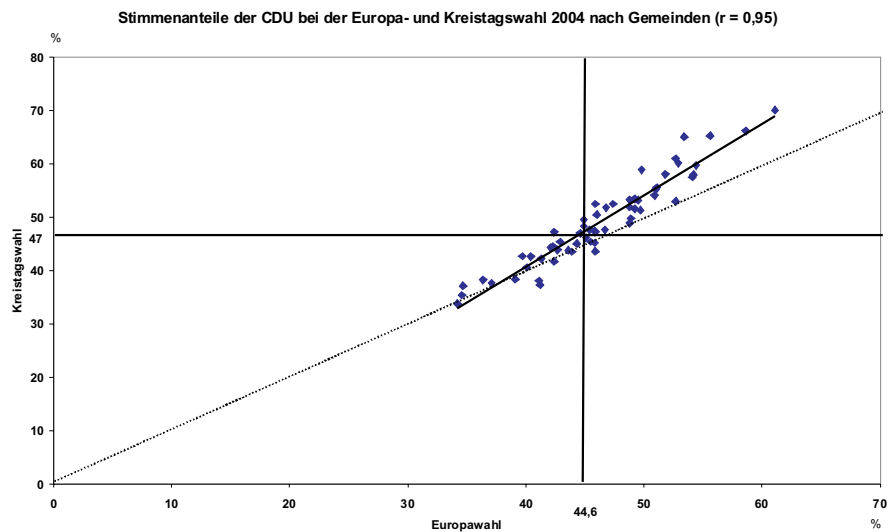
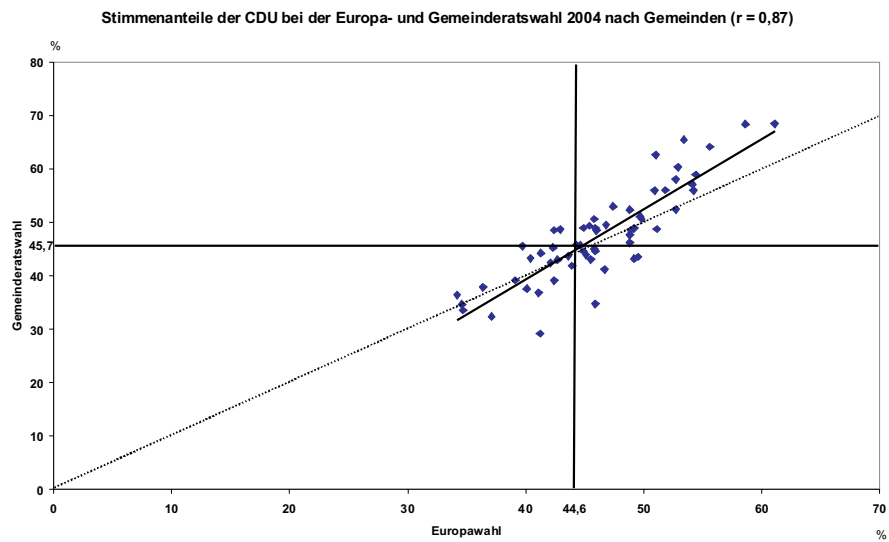
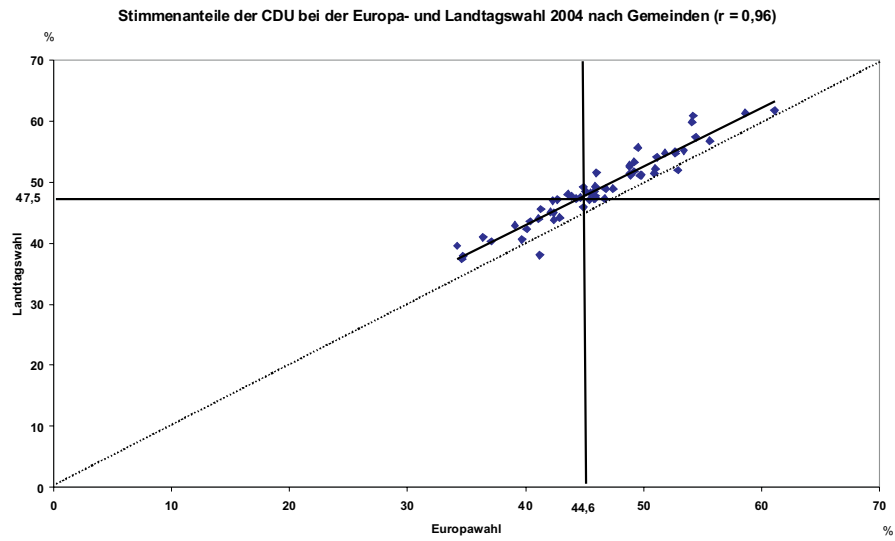
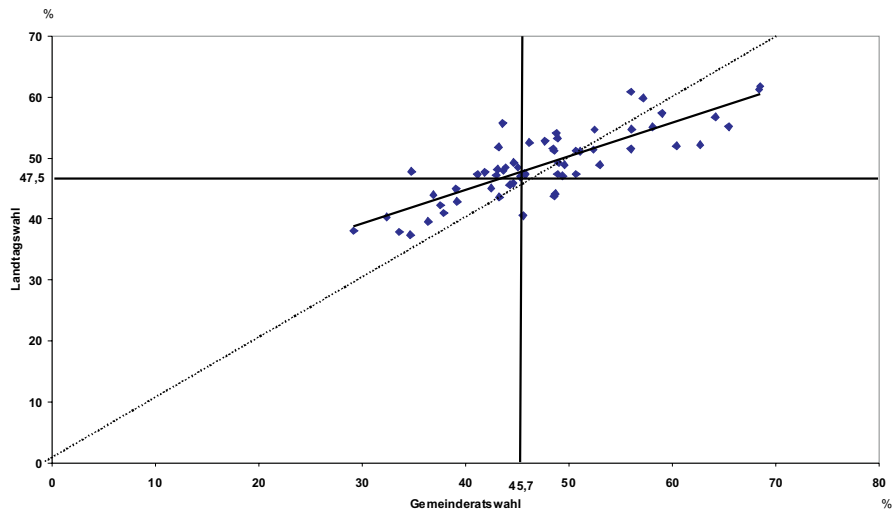


Schaubild 1

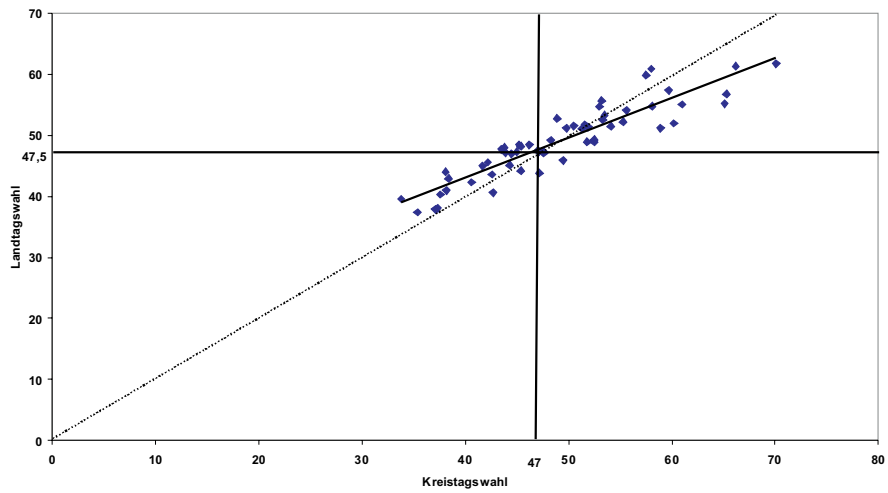


Noch: **Schaubild 1**

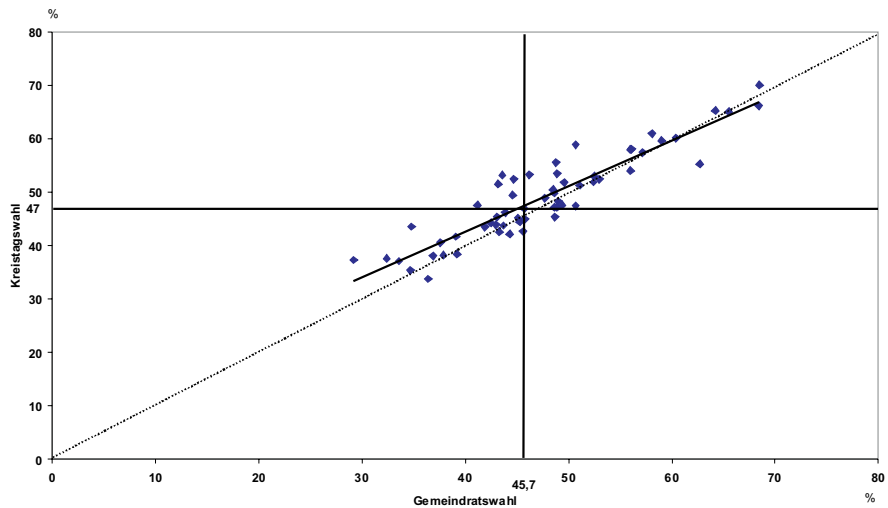
Stimmenanteile der CDU bei der Gemeinderats- und Landtagswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = 0,83$ )



Stimmenanteile der CDU bei der Kreistags- und Landtagswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = 0,91$ )



Stimmenanteile der CDU bei der Gemeinderats- und Kreistagswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = 0,92$ )



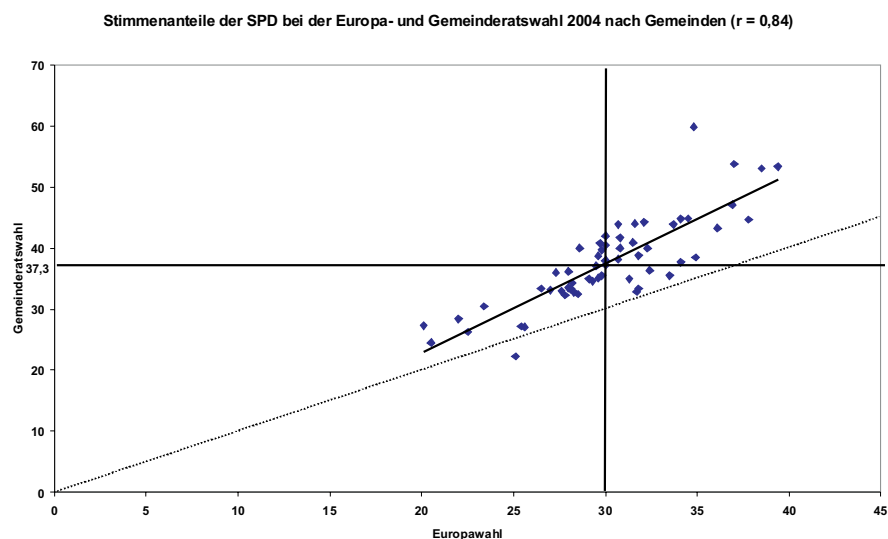
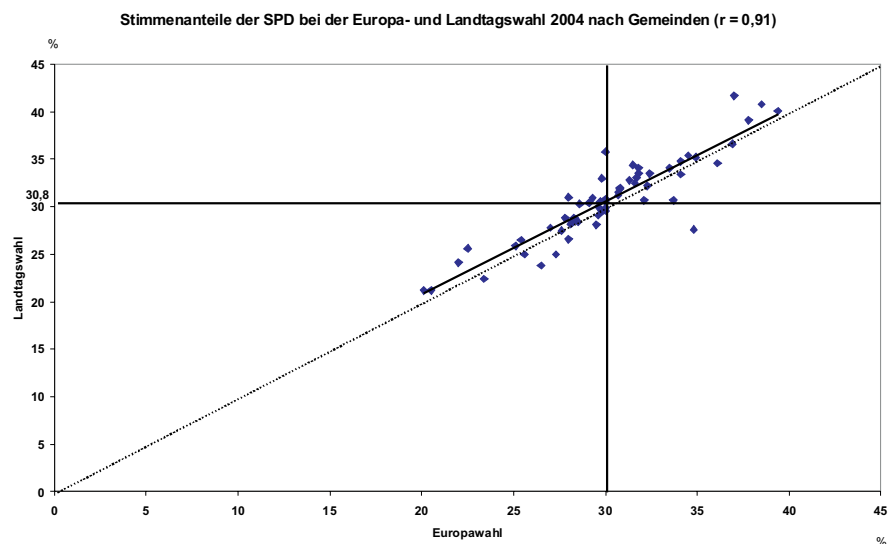
### Interpretation Schaubild 1

Der Korrelationskoeffizient von  $r = 0,96$  in der ersten Grafik des Schaubildes charakterisiert einen sehr hohen Zusammenhang zwischen den Gemeindeergebnissen der CDU bei der Landtagswahl und der Europawahl. Dies zeigt sich auch darin, dass die Punktwolke sehr eng um die Regressionsgerade angeordnet ist. In 50 Gemeinden lag das Ergebnis der CDU für die Landtagswahl über dem jeweiligen Gemeindeergebnis bei der Europawahl.

Die Korrelationsanalyse der Gemeindeergebnisse der Europa- und Gemeinderatswahl ergibt einen Korrelationskoeffizienten von  $r = 0,87$ . Die zweite Grafik zeigt, dass die Wertepaare weiter um die Regressionsgerade streuen als in der ersten Grafik. Die Grafik zeigt aber auch, dass sich in vielen Gemeinden Gemeinderats- und Europawahlergebnisse unterscheiden und bei weitem nicht in allen Gemeinden das Gemeinderatswahlergebnis für die CDU besser als das Ergebnis der Europawahl ist. Die Punkte unterhalb der 45 Grad-Linie verdeutlichen dies. Ähnliche Überlegungen können auch zu den übrigen Grafiken angestellt werden.

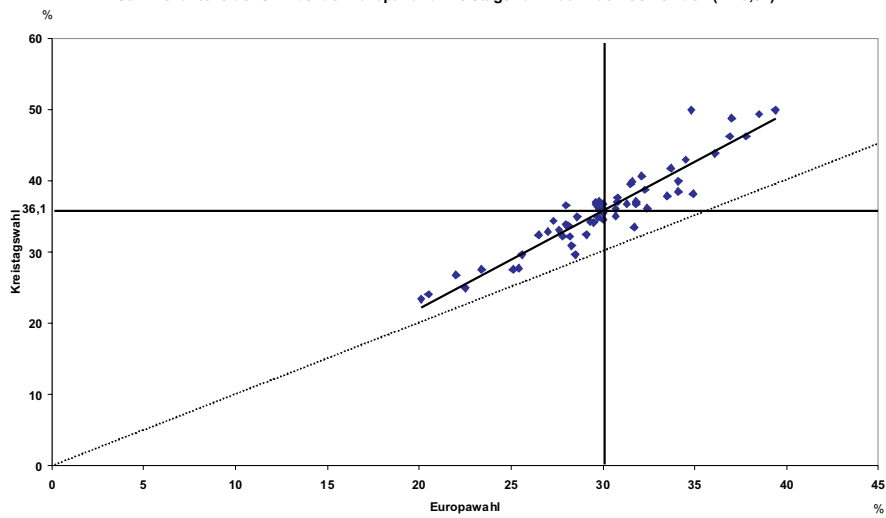
Interessant für alle Streudiagramme ist, dass es ganz wenige Gemeinden gibt, bei denen die Wahlergebnisse für eine Wahl über dem Landesdurchschnitt und für eine andere Wahl unter dem Landesdurchschnitt liegen (Quadranten II und IV).

### Schaubild 2

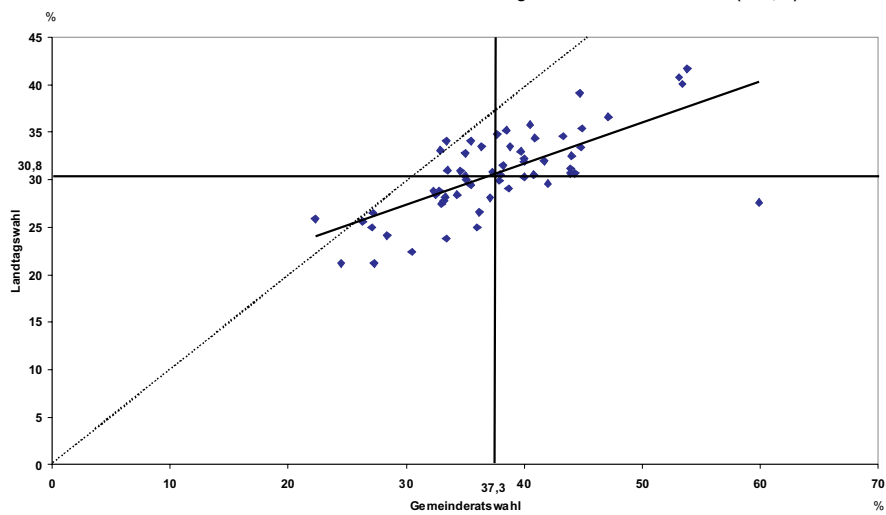


Noch: **Schaubild 2**

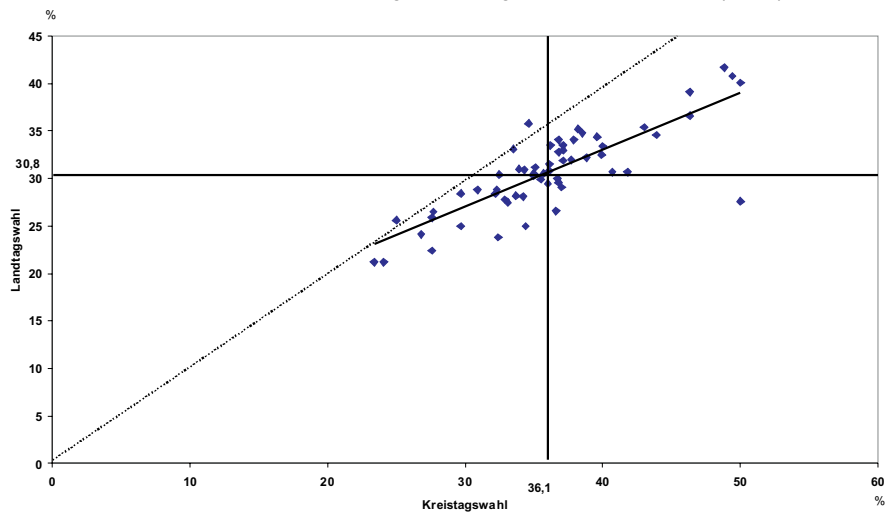
Stimmenanteile der SPD bei der Europa- und Kreistagswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = 0,94$ )



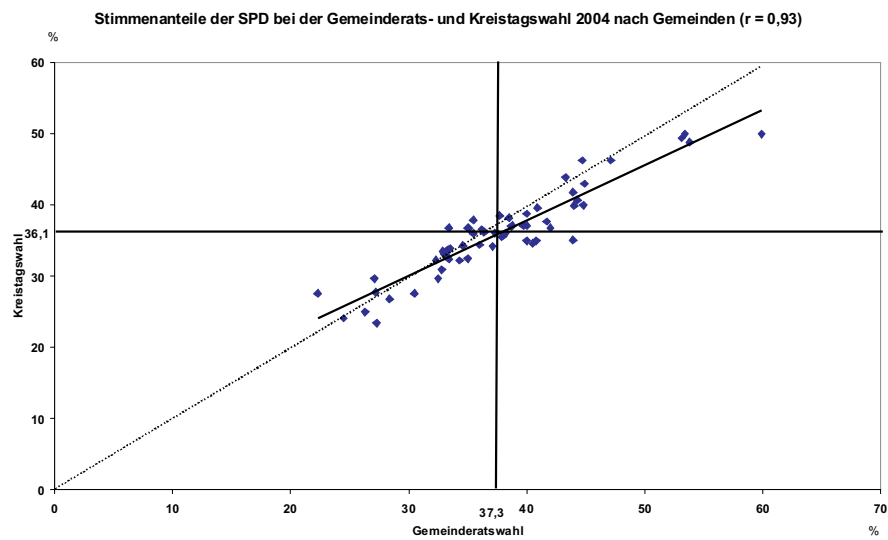
Stimmenanteile der SPD bei der Gemeinderats- und Landtagswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = 0,71$ )



Stimmenanteile der SPD bei der Kreistags- und Landtagswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = 0,81$ )



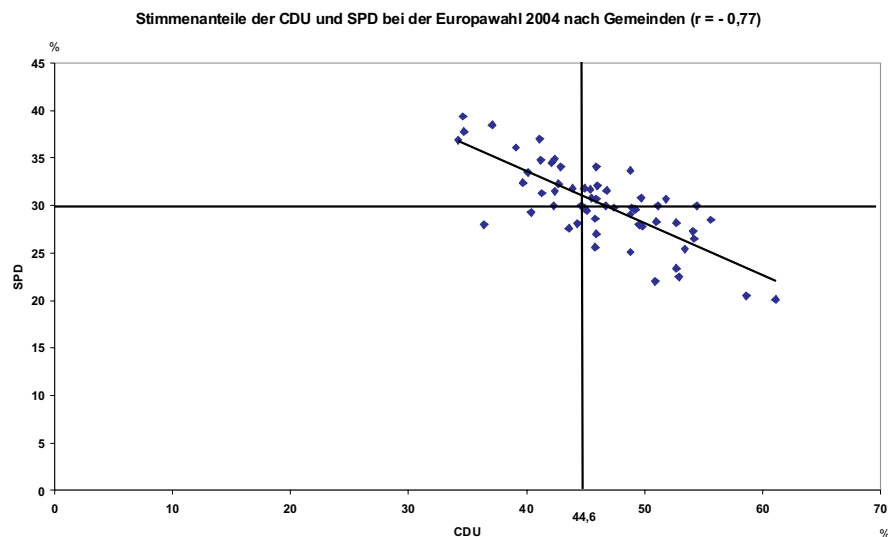
## Noch: Schaubild 2



### Interpretation Schaubild 2

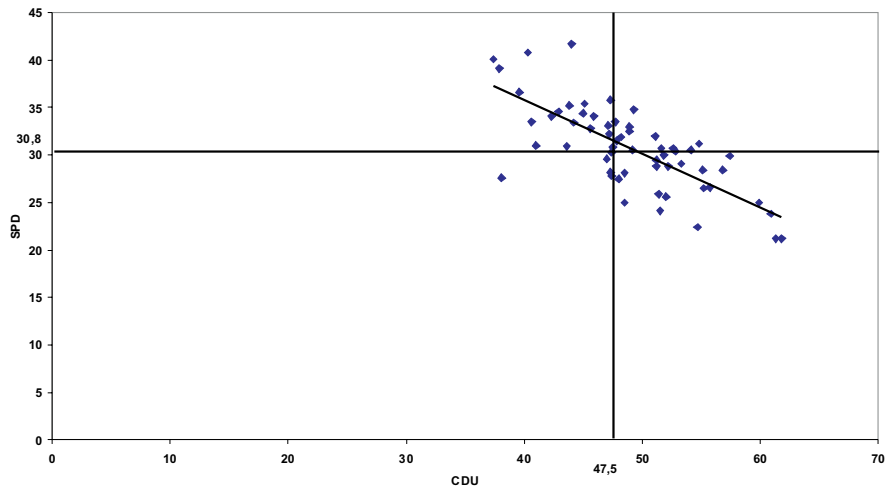
Das Wahlverhalten in den Gemeinden bei der Europa- und Landtagswahl, wie es die erste Grafik im Schaubild 2 darstellt, ist geprägt von einem hohen Korrelationskoeffizienten ( $r = 0,91$ ). Die zweite und dritte Grafik zeigen, dass der Wähler bei Wahlen, die am gleichen Tag stattfinden, aber unterschiedliche politische Themen abdecken, sehr wohl zwischen den einzelnen Wahlen unterscheiden kann. So erzielte die SPD bei der Gemeinderatswahl (Kreistagswahl) ausnahmslos bessere Ergebnisse als bei der Europawahl. Die vierte Grafik belegt, dass die SPD auch bei der Gemeinderatswahl bessere Ergebnisse in den Gemeinden erreichte als bei der Landtagswahl. Der Korrelationskoeffizient von  $r = 0,71$  deutet auf eine relativ große Streuung der Wertepaare (Ausreißer) hin. Relativ stark besetzt ist, ähnlich wie bei der CDU (s. Schaubild 1), auch der II. Quadrant, in dem sich die Wertepaare für die Gemeinden finden, die bei der Gemeinderatswahl unter dem Landesdurchschnitt und bei der Landtagswahl über dem Landesdurchschnitt liegen.

## Schaubild 3

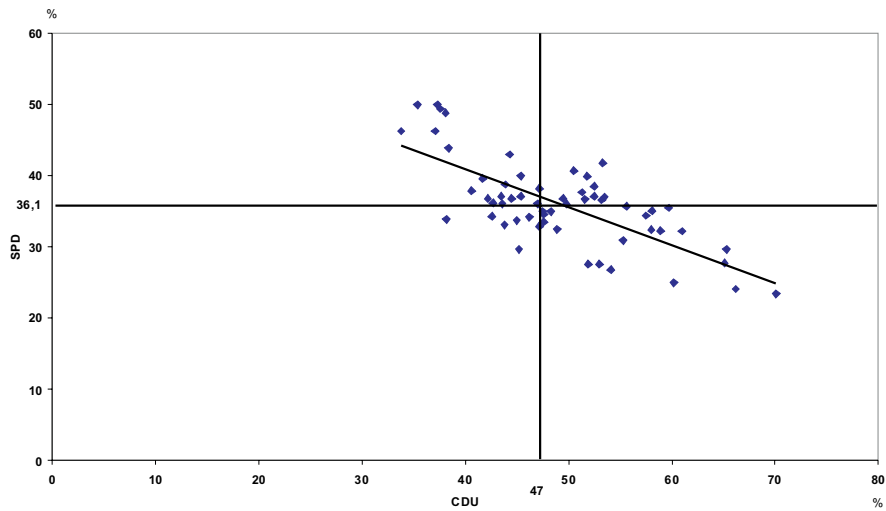


Noch: **Schaubild 3**

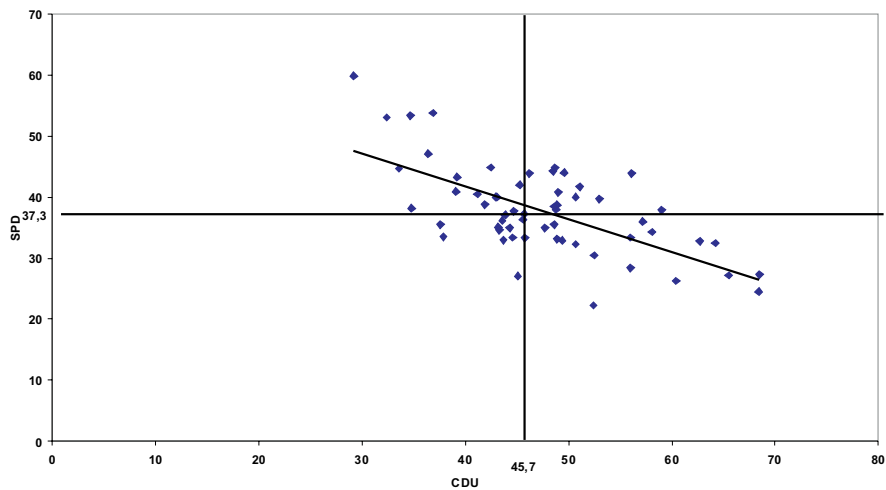
Stimmenanteile der CDU und SPD bei der Landtagswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = -0,74$ )



Stimmenanteile der CDU und SPD bei der Kreistagswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = -0,73$ )



Stimmenanteile der CDU und SPD bei der Gemeinderatswahl 2004 nach Gemeinden ( $r = -0,65$ )





### Interpretation Schaubild 3

Die Analyse des Zusammenhangs zwischen den Wahlergebnissen der CDU und der SPD für die Wahlen 2004 zeigt eine negative Korrelation. D.h. ein niedriges Gemeindeergebnis für die SPD bedeutet ein hohes für die CDU und umgekehrt. Insbesondere bei der Europa- und Landtagswahl ist der Quadrant IV stark besetzt. Hier liegen die Wertepaare, bei denen die CDU Gemeindeergebnisse über dem Landesdurchschnitt und die SPD solche unter dem Landesdurchschnitt erzielt haben. Den kleinsten Korrelationskoeffizienten bei den Wahlen findet man für die Gemeinderatswahl, da hier für eine Wahlentscheidung die gemeindespezifischen Probleme die überregionalen Wahlargumente überlagern und die Ergebnisse weiter streuen als bei den übrigen Wahlen.

Ein weiteres Maß für die Homogenität der Wahlergebnisse in den Gemeinden des Landes ist das Streuungsmaß. Das einfachste Streuungsmaß ist die Spannweite.

Folgende Tabelle zeigt für die Wahlen und die betrachteten Parteien die Spannweite auf. Die Spannweite gibt die Differenz zwischen dem kleinsten Wahlergebnis und dem größten Ergebnis in den Gemeinden für eine Partei an.

| Spannweite       | CDU  | SPD  |
|------------------|------|------|
| Europawahl       | 26,9 | 19,3 |
| Kreistagswahl    | 36,3 | 26,6 |
| Gemeinderatswahl | 24,4 | 20,5 |
| Landtagswahl     | 39,3 | 37,6 |

Kritisch muss zu diesem Maß angemerkt werden, dass es nur den kleinsten und größten Wert in der Berechnung be-

rücksichtigt. Ein Streuungsmaß, das alle Werte einbezieht, ist die Standardabweichung.

Folgende Tabelle enthält für die Wahlen 2004 und die beiden Parteien CDU und SPD die Standardabweichungen.

| Standardabweichung | CDU  | SPD |
|--------------------|------|-----|
| Europawahl         | 5,76 | 4,1 |
| Kreistagswahl      | 8,11 | 6,0 |
| Gemeinderatswahl   | 8,71 | 7,2 |
| Landtagswahl       | 5,78 | 4,4 |

Geringere Streuungen finden sich für die CDU und die SPD bei den Europa- und Landtagswahlen.

Folgende Tabelle enthält zur Verdeutlichung der Schaubilder für die Parteien CDU und SPD die Stimmenanteile in den Gemeinden für die untersuchten Wahlen.

### Stimmenanteile bei den Wahlen 2004

| Land<br>Kreis<br>Gemeinde       | Europawahl  |             | Landtagswahl |             | Kreistagswahl |             | Gemeinderatswahl |             |
|---------------------------------|-------------|-------------|--------------|-------------|---------------|-------------|------------------|-------------|
|                                 | CDU         | SPD         | CDU          | SPD         | CDU           | SPD         | CDU              | SPD         |
| <b>SAARLAND</b>                 | <b>44,6</b> | <b>30,0</b> | <b>47,5</b>  | <b>30,8</b> | <b>47,0</b>   | <b>36,1</b> | <b>45,7</b>      | <b>37,3</b> |
| <b>Stadtverband Saarbrücken</b> | <b>40,4</b> | <b>29,3</b> | <b>43,6</b>  | <b>30,9</b> | <b>42,6</b>   | <b>34,3</b> | <b>43,3</b>      | <b>34,6</b> |
| Saarbrücken                     | 36,4        | 28,0        | 41,0         | 31,0        | 38,2          | 33,9        | 37,9             | 33,5        |
| Friedrichsthal                  | 42,9        | 34,1        | 44,2         | 33,4        | 45,4          | 40,0        | 48,7             | 44,8        |
| Großrosseln                     | 42,4        | 34,9        | 43,8         | 35,2        | 47,2          | 38,2        | 48,6             | 38,5        |
| Heusweiler                      | 45,1        | 29,5        | 48,5         | 28,1        | 46,2          | 34,2        | 43,9             | 37,1        |
| Kleinblittersdorf               | 45,8        | 28,6        | 47,4         | 30,3        | 47,5          | 35,0        | 50,7             | 40,0        |
| Püttlingen                      | 48,8        | 25,1        | 51,4         | 25,9        | 51,9          | 27,6        | 52,4             | 22,3        |
| Quierschied                     | 51,0        | 28,3        | 52,2         | 28,8        | 55,3          | 30,9        | 62,7             | 32,8        |
| Riegelsberg                     | 42,3        | 30,0        | 47,0         | 29,6        | 44,5          | 36,8        | 45,3             | 42,0        |
| Sulzbach                        | 40,1        | 33,5        | 42,3         | 34,1        | 40,6          | 37,9        | 37,6             | 35,5        |
| Völklingen                      | 39,7        | 32,4        | 40,6         | 33,5        | 42,7          | 36,2        | 45,6             | 36,4        |

## Noch: Stimmenanteile bei den Wahlen 2004

| Land<br>Kreis<br>Gemeinde      | Europawahl  |             | Landtagswahl |             | Kreistagswahl |             | Gemeinderatswahl |             |
|--------------------------------|-------------|-------------|--------------|-------------|---------------|-------------|------------------|-------------|
|                                | CDU         | SPD         | CDU          | SPD         | CDU           | SPD         | CDU              | SPD         |
| <b>Landkreis Merzig-Wadern</b> | <b>49,2</b> | <b>29,6</b> | <b>53,3</b>  | <b>29,1</b> | <b>53,5</b>   | <b>37,0</b> | <b>48,9</b>      | <b>38,7</b> |
| Beckingen                      | 46,8        | 31,6        | 48,9         | 32,5        | 51,8          | 39,9        | 49,6             | 44,0        |
| Losheim am See                 | 49,5        | 28,0        | 55,7         | 26,6        | 53,2          | 36,6        | 43,6             | 36,2        |
| Merzig                         | 46,0        | 32,1        | 51,6         | 30,7        | 50,5          | 40,7        | 48,5             | 44,3        |
| Mettlach                       | 51,1        | 30,0        | 54,1         | 30,5        | 55,6          | 35,7        | 48,8             | 38,0        |
| Perl                           | 58,6        | 20,5        | 61,3         | 21,2        | 66,2          | 24,1        | 68,4             | 24,5        |
| Wadern                         | 49,2        | 29,6        | 51,8         | 30,0        | 51,6          | 36,7        | 43,2             | 35,1        |
| Weiskirchen                    | 54,2        | 26,5        | 60,9         | 23,8        | 58,0          | 32,4        | 56,0             | 33,4        |
| <b>Landkreis Neunkirchen</b>   | <b>42,1</b> | <b>34,5</b> | <b>45,1</b>  | <b>35,4</b> | <b>44,3</b>   | <b>43,0</b> | <b>42,5</b>      | <b>44,9</b> |
| Eppelborn                      | 54,1        | 27,3        | 59,9         | 25,0        | 57,5          | 34,4        | 57,2             | 36,0        |
| Illingen                       | 49,7        | 30,8        | 51,1         | 32,0        | 51,3          | 37,7        | 51,1             | 41,7        |
| Merchweiler                    | 47,4        | 29,8        | 48,9         | 33,0        | 52,5          | 37,1        | 53,0             | 39,7        |
| Neunkirchen                    | 34,6        | 39,4        | 37,4         | 40,1        | 35,4          | 50,0        | 34,7             | 53,4        |
| Ottweiler                      | 34,7        | 37,8        | 37,9         | 39,1        | 37,1          | 46,3        | 33,6             | 44,7        |
| Schiffweiler                   | 37,1        | 38,5        | 40,3         | 40,8        | 37,6          | 49,4        | 32,4             | 53,1        |
| Spiesen-Elversberg             | 44,9        | 31,8        | 45,9         | 34,1        | 49,5          | 36,8        | 44,6             | 33,4        |
| <b>Landkreis Saarlouis</b>     | <b>45,5</b> | <b>30,8</b> | <b>48,2</b>  | <b>31,9</b> | <b>45,4</b>   | <b>37,1</b> | <b>43,1</b>      | <b>40,0</b> |
| Dillingen                      | 48,9        | 29,8        | 51,2         | 29,5        | 49,8          | 36,0        | 48,6             | 35,5        |
| Lebach                         | 52,7        | 23,4        | 54,7         | 22,4        | 53,0          | 27,6        | 52,5             | 30,5        |
| Nalbach                        | 41,2        | 34,8        | 38,1         | 27,6        | 37,3          | 50,0        | 29,2             | 59,9        |
| Rehlingen-Siersburg            | 41,1        | 37,0        | 44,0         | 41,7        | 38,1          | 48,8        | 36,9             | 53,8        |
| Saarlouis                      | 43,9        | 31,8        | 47,7         | 33,5        | 43,5          | 37,1        | 41,9             | 38,8        |
| Saarwellingen                  | 45,9        | 30,7        | 47,8         | 31,5        | 43,6          | 36,1        | 34,8             | 38,2        |
| Schmelz                        | 48,8        | 29,1        | 52,8         | 30,4        | 48,9          | 32,5        | 47,7             | 35,0        |
| Schwalbach                     | 46,7        | 30,0        | 47,3         | 35,8        | 47,6          | 34,6        | 41,2             | 40,5        |
| Überherrn                      | 44,9        | 29,7        | 49,2         | 30,5        | 48,3          | 35,0        | 49,0             | 40,8        |
| Wadgassen                      | 42,7        | 32,3        | 47,2         | 32,2        | 43,9          | 38,8        | 43,0             | 40,0        |
| Wallerfangen                   | 42,4        | 31,5        | 45,0         | 34,4        | 41,7          | 39,6        | 39,1             | 40,9        |
| Bous                           | 41,3        | 31,3        | 45,6         | 32,8        | 42,2          | 36,8        | 44,3             | 35,0        |
| Ensdorf                        | 45,4        | 31,7        | 47,1         | 33,1        | 47,6          | 33,5        | 49,4             | 32,9        |
| <b>Saarpfalz-Kreis</b>         | <b>44,3</b> | <b>28,1</b> | <b>47,3</b>  | <b>28,2</b> | <b>45,0</b>   | <b>33,7</b> | <b>45,8</b>      | <b>33,3</b> |
| Bexbach                        | 39,1        | 36,1        | 42,9         | 34,6        | 38,4          | 43,9        | 39,2             | 43,3        |
| Blieskastel                    | 45,9        | 27,0        | 47,4         | 27,8        | 47,2          | 32,9        | 48,9             | 33,2        |
| Gersheim                       | 52,9        | 22,5        | 52,0         | 25,6        | 60,2          | 25,0        | 60,4             | 26,3        |
| Homburg                        | 43,6        | 27,6        | 48,0         | 27,5        | 43,8          | 33,1        | 43,7             | 33,0        |
| Kirkel                         | 34,2        | 36,9        | 39,6         | 36,6        | 33,8          | 46,3        | 36,4             | 47,1        |
| Mandelbachtal                  | 50,9        | 22,0        | 51,5         | 24,1        | 54,1          | 26,8        | 56,0             | 28,4        |
| St. Ingbert                    | 45,8        | 25,6        | 48,5         | 25,0        | 45,2          | 29,7        | 45,1             | 27,1        |
| <b>Landkreis St. Wendel</b>    | <b>52,7</b> | <b>28,2</b> | <b>55,1</b>  | <b>28,4</b> | <b>61,0</b>   | <b>32,2</b> | <b>58,1</b>      | <b>34,3</b> |
| Freisen                        | 54,4        | 30,0        | 57,4         | 29,9        | 59,7          | 35,5        | 59,0             | 37,9        |
| Marpingen                      | 51,8        | 30,7        | 54,8         | 31,2        | 58,1          | 35,1        | 56,1             | 43,9        |
| Namborn                        | 49,8        | 27,8        | 51,2         | 28,8        | 58,9          | 32,3        | 50,7             | 32,3        |
| Nohfelden                      | 45,9        | 34,1        | 49,3         | 34,8        | 52,5          | 38,5        | 44,7             | 37,7        |
| Nonnweiler                     | 48,8        | 33,7        | 52,6         | 30,7        | 53,3          | 41,8        | 46,2             | 43,9        |
| Oberthal                       | 55,6        | 28,5        | 56,8         | 28,4        | 65,3          | 29,7        | 64,2             | 32,5        |
| St. Wendel                     | 53,4        | 25,4        | 55,2         | 26,5        | 65,1          | 27,7        | 65,5             | 27,2        |
| Tholey                         | 61,1        | 20,1        | 61,8         | 21,2        | 70,1          | 23,4        | 68,5             | 27,3        |

### Resümee

Die Schaubilder und die hohen Korrelationen zeigen, dass die Gemeindeergebnisse sich bei den einzelnen Wahlen für die CDU und SPD in festen Strukturen, einem engen Korridor, bewegen. Dennoch ist erkennbar, dass die Wählerinnen und

Wähler sehr wohl zwischen den einzelnen Wahlen differenzieren und ihre Entscheidung bewusst treffen. Dies wird insbesondere an den Grafiken deutlich, die den Vergleich der Gemeinderatswahl mit der Landtagswahl bzw. Europawahl enthalten, wo doch erhebliche Ausreißer bei den Gemeinden festzustellen sind.